

Deckenmalerei auf Burg Blomendal beeindruckt Staatsminister

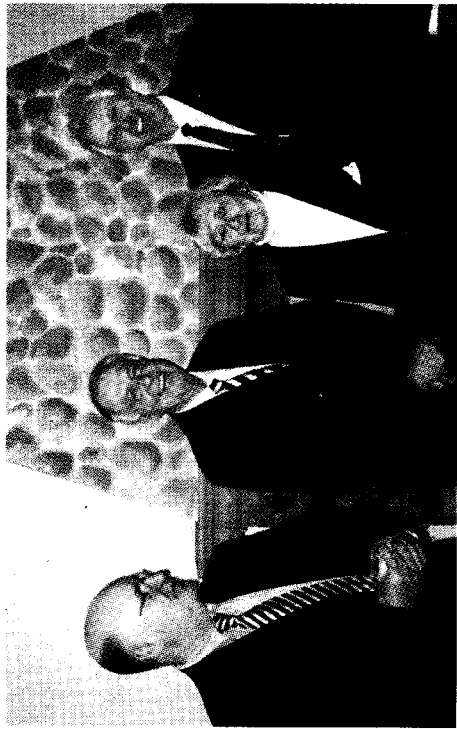
VON ULF FIEDLER

Blumenthal. Nach einer Besichtigung des Farger Bunkers Valentin besuchte Kulturstatsminister Bernd Neumann Ende vergangener Woche die Burg Blomendal. Er folgte damit einer seit längerem bestehenden Einladung. Bei lockeren Gesprächen bei Kaffee und Kuchen zeigten sich die Vorstandmitglieder des Verein Burg Blomendal erfreut über den hohen Gast. Der Minister interessierte sich sehr für die historische Deckenmalerei von 1618 im großen und 1580 im Hoyersaal. Er ließ sich ausführlich informieren über Entstehung und Bedeutung. Auftraggeber beider Decken war über drei Generationen die gleiche Bremer Bürgermeistertamilie Hoyer.

„Die historische Malerei in diesem Originalzustand und Umfang bedeutet zweifellos eine Aufwertung der Burganlage“, konstatierte der in Lesum wohnende Staatsmi-

nister. Kassenwart Hans- Joachim Katenkamp erläuterte die aktuelle finanzielle Situation des Vereins. „Die Verwaltung und Instandhaltung der umfangreichen Burganlage wird seit Jahrzehnten vom ehrenamtlichen Vorstand geleistet“, erläuterte Katenkamp. „sie wäre so von der Stadt nicht zu bewältigen“.

Ortsamtsleiter Peter Nowack betonte, die Burg sei ein Glücksfall für Blumenthal. Er verwies auf die kulturelle Bedeutung der Veranstaltungen, die über die Grenzen des Ortsamtsbereichs ausstrahlen. Drei Musikschulen geben seit Jahren Jugendkonzerte, die gut besucht werden. Seit fünf Jahren finden regelmäßig Theateraufführungen in der Burg statt. Vorträge, Lesungen, Ausstellungen und Kammermusik – in diesem Jahr mit Musikern der Philharmonie Bremen und des Oldenburger Staatstheaters – finden in der Bevölkerung eine gute Resonanz.



Minister Neumann (2. von links) ließ sich von Ortsamtsleiter Peter Nowack, Irrgard Jekmann und Kassenwart Hans-Joachim Katenkamp (von links) durch die Burganlage führen.

FOTO: ULF FIEDLER

„Diese ehrenamtlich organisierte Kultur kann der Staat nicht leisten“, bestätigte der Minister, „obwohl gerade dieses kulturelle Angebot an der Basis eine enorm wichtige

Funktion erfüllt.“ Der Minister verabschiedete sich mit der Ermutung an den Vorstand, in diesem Sinne weiterhin für das Wohl der Burg zu arbeiten.